

Frankenland

**Illustrierte Monatsschrift für Geschichte, Kunst, Kunsthandwerk,
Literatur, Volkskunde und Heimatschutz in Franken
Organ des Historischen Vereins Alt-Wertheim.**

Redaktion: Dr. Hans Walter, fürstlicher Archivar, Kreuzwertheim a. M.
Druck und Verlag: K. Triltsch, Buch- und Kunstdruckerei, Dettelbach a. M.

Bezugs-Bedingungen: Bei Post und Buchhandel Mk. 6.80 jährlich, Mk. 1.70 vierteljährlich. Direkt vom Verlag unter Kreuzband Mk. 8,- jährlich. — Einzelnummern 75 Pfg. nur gegen Voreinsendung nebst 10 Pfg. für Porto.

Nachdruck unserer sämtlichen Originalartikel, auch auszugsweise, nur mit besonderer Genehmigung der Redaktion gestattet.



(Nachdruck verboten.)

Bismarck-Lied.

(Nach der Melodie: „Prinz Eugen, der edle Ritter“.)

Otto Bismarck, der edle Ritter,
Wollt' für Deutschland wiedrum kriegen
Freiheit, Einigkeit und Macht.
Er ließ Müh' sich nie verdriezen,
Wollte Freud' nicht eh' genießen,
Bis er's herrlich ausgedacht.

Als er sich's nun ausgefunnen,
Ward auch gleich das Spiel begonnen
Droben bei der Düppeler Schanz
Schleswig-Holstein meerumschlungen
Ward an einem Tag errungen
In dem heiligen Waffentanz.

Frisch voran nun! treue Brüder
Woll'n wir sein, sprach Bismarck wieder,
Ein'r allein ist wenig nutz!
Laßt uns schlagen einen Brücken
Und recht fest zusammenrücken
Nord und Süd zu Schutz und Cruz!

Da Napoleon dies vernommen,
Ließ er Benedetti kommen:
„Was macht Bismarck mir für Streich?
Deutschland in den Sattel setzen
Muß mich wahrlich schwer verlezen,
Auf, zermälmen wir es gleich!“

Ha, wie war er da betrogen!
Wie im Sturmwind angeflogen
Kam die deutsche Brüderschar.
Schlag auf Schlag sie taten siegen
Und den Franzmann unterkriegen,
Der doch sonst so fecklich war!

Als nun Sedan war gefallen
Da sprach Bismarck laut zu Allen:
„Laßt uns gründen Kais'r und Reich!“
Hei, wie jubelten entgegen
Ihm die Deutschen allervegen,
Und er gründet es fogleich.

Als nach Jahren er verloren
Seinen Herrn, so auserkoren
Unter Helden nah und fern,
Da war Bismarck tief betrübet,
Weil er ihn so sehr geliebet
Seinen guten, alten Herrn.

Du bleibst ewig uns erhalten,
Bismarcks Geist, um stets zu walten
Mächtig in uns fort und fort!
Werden heut auch niemals wanken,
Stark im Kampf, eins in Gedanken,
Führer Bismarck, Deutschlands Hort!

Heinrich Kühnlein.